

Birding-Reise

Südliches Marokko
(Agadir – Quarzazate – Boumalne – Marrakesch)

30. Dezember 2010 bis 11. Januar 2011



Edith und Beni Herzog

Reisebericht Marokko Dezember 2010 / Januar 2011

Bernhard und Edith Herzog, Villnachern (Schweiz)

Donnerstag, 30.12.2010

Flug Zürich-Marrakesch mit «Edelweiss» und pünktliche Landung um 12:30 Uhr in Marrakesch. Erste Überraschung: Die Mietwagenfirma AVIS hat keine Autos am Flughafen verfügbar. Wir warten bis 14:30 Uhr, bis ein Peugeot 308 zurückgebracht wird. Unser Vorteil: eine Kategorie besser als gebucht, zum selben Preis. Beim Warten in der Flughafenhalle die erste Begegnung mit **Hausammern**.

Die Strecke nach Agadir wird auf der nagelneuen Autobahn in ca. 2 Stunden zurückgelegt. Kurz vor Agadir geraten wir in die erste Geschwindigkeitskontrolle der Polizei (in Marokko recht häufig!), 300 Dirham Busse. Längere Suche nach dem Hotel Iberostar Founty Beach. Ein freundlicher Taxifahrer begleitet uns ein Stück weit und weist uns den Weg.

Das Zimmer und die Hotelanlage sind grossartig, der Speisesaal am Abend etwas überfüllt und laut, wir verziehen uns daher bald in unsere Betten.

Freitag, 31.12.2010

Wir fahren um 8:30 Uhr vom Hotel weg Richtung Massa Nationalpark und treffen in Massa pünktlich um 10 Uhr am vereinbarten Ort unseren lokalen Bird-Guide Lahsen Ahuilat (*siehe Anhang*). Wir verstehen uns auf Anhieb und erklären ihm, dass wir viel Zeit brauchen für das Fotografieren. Lahsen ist offizieller Parkguide in Massa und spricht erstaunlich gut deutsch. Nachdem er uns am Parkeingang mit seinen Führerkollegen bekannt gemacht hat, starten wir die erste Erkundungstour Richtung Flussmündung. Gleich zu Beginn sehen wir unten am Fluss eine Gruppe von 10 **Sichlern**, jedoch zu weit weg für gute Fotos. Bald hüpfen die ersten **Diademrotschwänze** (M und W) vor die Kamera, auch **Schwarzkehlichen** gibt es relativ viele. Mit täuschend echt nachgemachtem Pfeifen lockt Lahsen immer wieder den **Senegalschagra** aus den Büschen. Wir sehen ca. 5, es gelingt aber keine wirklich gute Aufnahme. In den Büschen schrecken wir eine Gruppe von 3 **Felsenhühnern** auf, sie sind aber so schnell verschwunden, dass wiederum kein gutes Bild zu machen ist. Aber immerhin haben wir sie gesehen...

Auf den Büschen sitzen immer wieder **Raubwürger** (für uns fast unglaublich viele). Auch eine **Samtkopfgrasmücke** lässt sich blicken. Unten am Fluss sehen wir einen **Grünschenkel**, **8 Grosse Brachvögel**, **Graureiher**, **Seidenreiher**, **einige Löffler** und die nordafrikanische Unterart der **Kormorane** im Vorbeiflug. Zurück in Massa-Stadt zeigt uns Lahsen noch eine wunderschöne blaugefärbte Eidechse (genaue Art unbekannt) und macht uns auf die Ecureuils (eine Art Grauhörnchen mit buschigem Schwanz) aufmerksam.

Zum Picknick fahren wir über eine Sandpiste zu Lahsen's Haus, er wohnt im kleinen Dorf Sidi Rbat nahe der Stadt Massa. Zu unseren mitgebrachten Sandwiches serviert er uns ausgezeichneten Thé Menthe. Danach eine überraschende Begegnung: Auf einer Brachfläche im Dorf spaziert ein einzelner **Waldrapp** herum und sucht nach Nahrung. Lahsen erklärt, dass er seit einigen Tagen hierherkommt, da er sich offensichtlich von seiner Gruppe getrennt hat. Er ist wenig scheu und lässt sich in den schönsten Posen fotografieren. Ich muss immer wieder zurückweichen, weil er mir für das 500er-Tele zu nahe kommt (seltsame Situation mit einem der seltensten Vögel der Erde!).

Nach dem Picknick fahren wir an einem neugebauten Hotel vorbei an die Steilküste. Dort gibt es Höhlenwohnungen von Fischern zu sehen. An der Wasserlinie entdecken wir eine Gruppe von ca. 20 **Sanderlingen**, die charakteristisch mit dem Wellengang vor und zurück rennen, ausserdem ein **Kiebitzregenpfeifer**. Wir begegnen dort einer Schweizerin, die in Massa Pferdetreckings anbietet und reden kurz mit ihr.

Danach gibt es noch etwas touristisches Rahmenprogramm. Am Strand warten einige Händler mit Schmuck etc. (aber wenig aufdringlich) und Lahsen hat irgendwie einen Kollegen mit 2 Kamelen organisiert. Natürlich müssen wir uns auf einen kurzen Ritt auf den «Wüstenschiffen» einlassen, es macht aber sogar sehr Spass.

Zum Abschluss des Tages folgt noch ein fotografischer Höhepunkt: Lahsen führt uns zu einem Steinhaufen, auf dem zwei **Steinkäuze** in der Abendsonne posieren. Gleich daneben entdecken wir immer mehr **Triele** (insgesamt ca. 12), die regungslos am Boden kauern und sich aus recht naher Distanz fotografieren lassen.

Um 17 Uhr verabschieden wir uns von Lahsen und fahren die 1 ½ Stunden zurück nach Agadir. Das Gewühl auf den Strassen der südlichen Vorstädte ist unglaublich, aber mit Glück finden wir zurück ins Hotel. Dort erfahren wir, dass uns das Hotel zum Silvesterdinner einlädt, obwohl wir das gar nicht gebucht hatten. Naja, dann halt! Am Buffet drängen sich so ca. 500 Gäste. Wir beschliessen bald, diesem Rummel wieder zu entfliehen und spazieren an der sehr schönen Strandpromenade entlang. Den Jahreswechsel verbringen wir auf der grossen Terrasse des Zimmers und bestaunen ein grossartiges Feuerwerk über dem Meer.

Samstag, 01.01.2011

Wir starten nicht allzu früh am Morgen ins neue Jahr mit einer Fahrt an die Mündung des Oued Souss. Dabei geraten wir zu weit südlich und enden wiederum im Gewühl der südlichen Vorstädte Ait Melloul und Inezgane. Kommt man von Agadir, so muss man kurz nach Passieren des Palace Royal auf der rechten Seite in eine Strasse nach rechts abbiegen, die mit «Embouchure de Oued Souss» gekennzeichnet ist (allerdings nicht sehr auffällig). Am Souss angekommen, fährt man dem Fluss entlang (verschiedene gute Beobachtungspunkte) bis zum Eingang des Palace Royal. Auf einer Kiespiste geht es dann weiter bis zu einer Barriere, wo man das Auto stehen lassen muss. Die anwesende Palastwache macht einem sogleich darauf aufmerksam, dass das Fotografieren der Palastmauer «fast mit dem Tod bestraft wird». Wir gehen zu Fuss auf dem Weg zwischen Palast und angrenzenden Sümpfen bis zum Strand und biegen nach links, wo wir auf die Flussmündung treffen. Der ganze Strand ist übersät mit Plastikabfällen und Pet-Flaschen, eine einzige Müllkippe, und dabei handelt es sich um ein Naturschutzgebiet. Wir entdecken eine Landschildkröte, die sich durch all den Plastikmüll kämpft, ein erbärmlicher Anblick!

In den Dünen Richtung Königspalast ist es etwas sauberer. An einem grösseren Wassertümpel hat sich eine erstaunliche Vielfalt von Wasservögeln und Limikolen versammelt. Wir sehen 3 **Sandregenpfeifer**, ca. 20 **Pfuhschnepfen**, 17 **Rosaflamingos**, wovon 5 Juvenile, 2 **Bekassinen**, 2 **Rotschenkel**, 8 **Säbelschnäbler**, viele **Stelzenläufer**, **Brandgänse**, 2 **Krickenten**, 2 **Löffelenten**, **Grosse Brachvögel**, 1 **Silberreiher** und 3 **Seidenreiher** sowie **Graureiher**. In den Büschen sehen wir **Schwarzkehlchen**, **Zilpzalp**, **Haubenlerchen** und **Cistensänger**. Auf einem Baum beobachteten wir einen Riesenschwarm **Girlitze**.

Auf der Rückfahrt Richtung Agadir machen wir nochmals einen Beobachtungsstopp am Fluss. Wir entdecken auf dem gegenüberliegenden Flussufer einen **Fischadler**. Ein Trupp **Elstern** der Unterart *mauritanica* (mit blauem Hautfeld hinter dem Auge) treibt sich auf dem Parkplatz herum.

Sonntag, 02.01.2011

Um ca. 9 Uhr fahren wir los nach Tamri, ca. 1 ½ Stunden nördlich von Agadir. Unterwegs beobachten wir in einem schönen Arganenhain in der Nähe der Strasse mehrere **Diademrotschwänze**, **Zilpzalpe** und **Schwarzkehlchen**, ebenso lassen sich **Hauben- und Theklalerchen** beobachten, die wir nicht immer einwandfrei unterscheiden können (später gelingt uns das anhand der Fotos). Wir machen einige schöne Fotos des **Graubülbül**, den wir am Morgen schon in der Hotelanlage gesehen hatten.

Kurz vor Tamri sieht Edith vom Auto aus einen **Basstölpel**, es gibt aber keine Gelegenheit zum Anhalten. So fahren wir weiter, in der Annahme, dass wir noch mehrere davon sehen. Das erweist sich leider als Irrtum! In Tamri parkieren wir in der Nähe der Flussmündung und schon steht ein «Guide» neben dem Auto, der verspricht, uns den **Waldrapp** zu zeigen. Leider lassen wir uns darauf ein, denn schon bald entdecken wir 17 der grossen schwarzen Vögel auch selber, sie werden auf der gegenüberliegenden Flussseite von Ornithologen «belagert». Als ihnen diese zu nahe kommen, fliegen sie auf eine Sandbank und somit direkt vor unsere Kamera. Auf der Sandbank entdecken wir dann auch die seltene **Korallenmöwe** sowie einige **Mittelmeermöwen** und **Heringsmöwen**. Als die Waldrapp-Gruppe wegfliht, bleibt ein einzelner unter den Korallenmöwen zurück – ein sehr schönes Fotomotiv. Der «Guide» erweist sich als ornithologischer Blindgänger, so entlassen wir ihn mit 50 Dirham statt mit den geforderten 200. Wir sichten nochmals einen **Fischadler** auf einem Busch mitten im Tamri-Fluss sowie 6 **Seidenreiher** und einige **Graureiher**. In den Dünen fotografieren wir eine schöne Sandeidechse.

Wir fahren von der Ortschaft Tamri ein Stück weit dem Tamri-Fluss entlang ins Landesinnere. Die Landschaft ist traumhaft schön, es hat viele knorrige Arganen am Fluss. Bei einer Brücke machen wir einen Beobachtungsstopp und sehen den ersten **Adlerbussard**. In den Büschen hat es **Mönchsgrasmücken** und **Graubülbül**.

Auf dem Rückweg nach Agadir halten wir unterhalb des Leuchtturms von Cap Rhir und halten vergeblich nach Basstölpeln Ausschau. Dafür entdecken wir neben dem Auto eine **Kurzzeihenlerche**, nebst einigen Thekla- oder Haubenlerchen.

Montag, 03.01.2011

Wir fahren nochmals nach Massa und treffen uns um 10 Uhr mit Lahsen am gleichen Ort. Er führt uns zu einem Abschnitt des Massa-Flusses weiter südlich. Er hofft, dass wir die Marmelente und die seltene Braunkehl-Uferschwalbe entdecken. Wir können aber beide nicht finden. Wir sehen an einem stehenden Gewässer 2 **Löffelenten**, 6 **Brandgänse**, 2 **Zwergtaucher**, 2 **Schnatterenten**, 4 **Teichhühner**, **Blässhühner**, 2 **Rostgänse**, **Reiherenten** sowie eine **Zwergdommel**. Beim weiteren Erkunden des Umlandes sehen wir 4 **Orpheusspötter**, 4 **Graubülbül**, ca. 10 **Einfarbstare**, 1 **Eisvogel**, 4 **Turmfalken**, **Bachstelzen**, 1 **Bergstelze** und mehrere **Kuhreiher**. In einem Bach hat es viele Sumpfschildkröten. Plötzlich entdeckt Lahsen einen **Senegaltschagra**, der ganz ruhig zuoberst auf einem Baumwipfel sitzt. Ich kann immer näher rangehen und mache wunderbare Fotos vor tiefblauem Himmel.

Wir fahren einige Kilometer südwärts an eine wilde Steilküste – auf der Suche nach einem **Waldrapp**-Trupp. Schliesslich entdecken wir 15 von ihnen, welche sich in der Nähe eines Dorfes niederlassen und sich nochmals als Gruppe fotografieren lassen. Nun fahren wir zurück zu Lahsen's Haus, wo seine Mutter mit einem Couscous-Gericht auf uns wartet, original marokkanisch.

Nach dem Essen erkunden wir nochmals die nähere Umgebung der Ortschaft Sidi Rbat. Eine Brachfläche mit Büschen entpuppt sich als «Vogelparadies». Wir sehen **Hänflinge**, **Stieglitz**, **Raubwürger**, **Diademrotschwanz**, **Grünfink**, **Samtkopf- und Sperbergrasmücke** sowie **Hauben- und Theklalerchen**. Gegen Abend entdecken wir wieder die alten Bekannten, den einsamen **Waldrapp**, die **Steinkäuze** und **Triele**, fast am gleichen Ort wie drei Tage zuvor.

Wir verabschieden uns von der Familie Ahuilat und fahren zurück nach Agadir.

Dienstag, 04.01.2011

Wir fahren nochmals Richtung Tamri und stoppen beim gleichen Arganenhain wie am Sonntag, dieser erweist sich aber weniger ergiebig. So fahren wir an die Steilküste bei der Ortschaft Tamrhakt, dem Treffpunkt der Surfer. Wir sehen 2 **Grosse Brachvögel**, **Einfarbstare**, einen Trupp **Girlitze** und können schöne Bilder von einem **Raubwürger** machen. Wir fahren ins Landesinnere Richtung Immouzzar. Bei einem Steinbruch an der Strasse machen wir eine Neuentdeckung: ein Pärchen des **Trauersteinschmätzers**. In einem blühenden Mandelbaum sehen wir nochmals eine Samtkopfgrasmücke. Über einen Pass mit vielen Fossilienhändlern an der Strasse geht es zu einer wunderschönen Palmenoase. Am Fluss sehen wir zwei **Bergstelzen**. Wir fahren durch das wunderschöne Paradise Valley, müssen aber aus Zeitgründen umkehren. Auf der Rückfahrt sehen wir einige **Kohlmeisen**, **Schwarzkehlchen**, ca. 25 **Elstern** und einen **Graummer**.

Mittwoch, 05.01.2011

Wir fahren Richtung Tafraoute durch die westlichen Ausläufer des Atlasgebirges. Nach Durchquerung einer langen Ebene bei Biougra wird die Strasse steiler und enger. Wir entdecken einige Ziegen, die auf den Arganen nach Futter suchen – ein typisches Postkartenmotiv in Marokko. An einem wunderschönen Stausee sitzen mehrere **Kormorane** (keine nordafrikanischen) auf einer halb versunkenen Palme. Weiter oben beobachten wir 2 **Steinadler**, die mehrmals über uns am Himmel auftauchen. Beim Picknickhalt sehen wir **Hänflinge**, **Diademrotschwanz** und **Graummer**. In der Nähe der Ortschaft Outourouine streifen wir durch ein abwechslungsreiches Gelände mit Arganen und niedrigen Büschen. Wir können nochmals den **Trauersteinschmätzer** sowie **Theklalerchen** wunderbar im Bild einfangen, ebenso einen **Zaunammer**. Durch die vielen Fotostopps vergeht die Zeit im Flug und wir müssen noch vor Erreichen von Tafraoute umkehren.

Donnerstag, 06.01.2011

Wir erholen uns am Hotelpool. Von der Hotelterrasse gelangen mir einige schöne Nahaufnahmen der **Elster**, Unterart mauritanica. Am späten Nachmittag spazieren wir südwärts den Strand entlang, wo wir immer wieder Trupps von **Sanderlingen** fotografieren können.

Freitag, 07.01.2011

Heute heisst es Abschied nehmen vom Iberostar und von Agadir. Wir nehmen die lange Strecke durch das Souss-Tal nach Quarzazate unter die Räder. Bei einem Zwischenhalt an der Souss-Brücke bei Aoulouz erkunden wir die nahe gelegene Schlucht und entdecken eine weibliche **Blaumerle**, die sich später sehr schön fürs Foto präsentiert. Die erwarteten Greifvögel sehen wir nicht, lediglich einen Turmfalken. Die Fahrt über die Pässe erweist sich als unendlich, auch wegen der vielen Baustellen. Aus den erwarteten 4.5 Stunden Fahrzeit werden schliesslich 6.5 Stunden, bis wir die Brücke bei Tiouine erreichen. Bei untergehender Sonne entdecken wir dort einen **Turmfalken**, den **Diademrotschwanz** und einen **Raubwürger**.

Die restliche Strecke nach Quarzazate ist kurz. Die Stadt liegt mitten in der Wüste, wirkt aber sehr gepflegt. Als wir das gebuchte Hotel finden, vernehmen wir, dass dieses geschlossen ist. Wir wurden aber in das Hotel Riad Tichka Salam in der Nähe umgebucht – auch keine schlechte Variante.

Samstag, 08.01.2011

Um 6:30 Uhr fahren wir los nach Boumalne de Dades. Der Morgen ist bitterkalt bis -1°C. In Boumalne finden wir bald den Tagdilt-Track, wir biegen beim Kilometerstein «Thingir 48 km» Richtung Süden ab in die Steinwüste. In der Nähe der Ortschaft wird diese leider als Mülllagerplatz verwendet, weiter hinten wird es dann etwas ordentlicher. Als erstes entdecken wir einen männlichen **Fahlbürzel-Steinschmätzer**, später dann das Weibchen sowie einige **Theklalerchen** und eine **Stummellerche**. Wir fahren noch tiefer in die Steinwüste des Tagdilt-Track. Die Landschaft ist grandios, im Vordergrund die karge Steinwüste im Hintergrund das verschneite Atlasgebirge, irgendwo dazwischen die Ortschaft Boumalne, am Horizont weiden ein paar Kamele. Plötzlich taucht ein Trupp **Sahara-Ohrenlerchen** auf. Allmählich verlieren die Vögel ihre anfängliche Scheu und es gelingt, sie aus ca. 7-8 Meter Entfernung zu fotografieren. Ich beschäftige mich eine gute Stunde mit diesen speziellen Vögeln, die irgendwie clownesk wirken.

Das Picknick inmitten dieser Steinwüste ist ein spezielles Erlebnis. Irgendwann rennen ein paar grössere Vögel durch die Landschaft. Rennvögel? Bei genauerem Hinsehen entdecken wir ca. 8 **Wüstenläuferlerchen**. Auch sie lassen mich immer näher an sich heran, sind sogar neugierig auf den «grossen Mann mit der grossen Kamera». Wir suchen noch ein Weilchen nach einer weiteren Zielart dieser Gegend, der Knackerlerche, müssen dann jedoch aufgeben, denn der Weg zurück nach Quarzazate dauert noch gut 2 Stunden. Unterwegs entdecken wir neben der Strasse einen **Adlerbussard** auf einem kleinen Hügel und stoppen direkt neben ihm. Bis ich jedoch die Kamera bereit habe, ist er verschwunden.

Sonntag, 09.01.2011

Am Morgen schauen wir uns den schönen Hotelgarten etwas genauer an. Es hat einige **Hausammern**, die sich schön ablichten lassen, sowie zahlreiche **Graubülbül**.

Um ca. 9:30 Uhr fahren wir los in Richtung Marrakesch. Wir legen einen Stopp ein bei der berühmten Kashbah von Ait Benhaddou und besichtigen diese ausgiebig. Unterwegs stoppen wir und können an der Strasse einige **Zippammern** herrlich fotografieren. Ansonsten verläuft die Fahrt über den Tizi-n-Tichka-Pass relativ «vogelfrei», dafür ist die Szenerie umso beeindruckender. Auf dem Pass machen wir ein Picknick in der Gesellschaft zweier (anständiger) Hunde, die aber vom trockenen Brot bis zum Yoghurt alle Reste aus unserer Lunchschachtel vertilgen. Wir halten auf dieser Höhe in den umliegenden Föhren Ausschau nach dem Atlasgrünspecht – doch nichts dergleichen zeigt sich. Kurz vor Marrakesch sehen wir auf dem Turm einer Moschee 2 **Weisstörche** beim Brüten.

In Marrakesch beginnt die Suche nach dem gebuchten Imperial Holiday Hotel. Das Verkehrschaos in der Innenstadt ist unvorstellbar. Ein junger Töfffahrer bemerkt unsere verzweifelte Suche, fragt uns nach unserem Ziel und lotst uns mit seinem Motorrad quer durch die ganze Stadt. Ohne ihn würden wir heute noch suchen...

Am Abend spazieren wir zum berühmten Jemaa el Fna- Platz, wo sich ungeheuerliche Menschenmassen tummeln. Es ist schwierig, die Hauptattraktion, die Gaukler und Geschichtenerzähler darin überhaupt zu entdecken. Wir haben ziemlich schnell genug von dieser geschäftigen Stadt und beschliessen, am letzten Tag definitiv nach Oukaïmeden zu fahren, anstelle der Alternative «Full Day Marrakesch».

Montag, 10.01.2011

Wir finden erstaunlich schnell den richtigen Weg aus der Stadt heraus. Schon nach einer halben Stunde Fahrzeit wird die Umgebung gebirgig und abwechslungsreich. Bei einem Zwischenstopp ca. 25 km vor Oukaïmeden sehen wir nochmals **Zippammern**, die nordafrikanische Variante des **Buchfinks** (*africana*) sowie einen **Buntspecht**.

Im Gebüsch sind Grasmücken zu hören, doch keine ist je zu sehen. Mit den Grasmücken haben wir kein Glück auf dieser Reise. Wir fahren weiter Richtung Oukaïmeden. Ca. 10 km davor bemerkt Edith plötzlich einen Specht an einem Föhrenstamm. Ich fahre rückwärts und ca. 15 m oberhalb der Strasse ist er tatsächlich – der **Atlasgrünspecht**. Wir betrachten ihn vom Auto aus und denken, dass er natürlich abhaut sobald wir aussteigen. Weit gefehlt - wir können ihn sicher eine halbe Stunde ausgiebig beobachten und fotografieren, ohne dass er Anstalten macht, wegzufiegen. Wirklich eine grosse Zufallsentdeckung, wenn man bedenkt, dass wir auf dem ganzen Weg keinen einzigen Grünspecht gehört haben.

Der Skiort Oukaïmeden präsentiert sich jetzt im Januar praktisch schneefrei. Die grosse Ebene unterhalb des Skilifts ist übersät mit **Alpenkrähen**, die sich dort ausgezeichnet beobachten und fotografieren lassen. Abgesehen von einigen Theklalerchen, Bachstelzen und Buchfinken ist aber ornithologisch nichts mehr zu entdecken. Am Sessellift tummeln sich einige Touristen (ohne Ski), ansonsten macht die Skistation am Hohen Atlas einen eher tristen Eindruck. Wir begeben uns in tiefere Lagen und machen unterhalb der Stelle mit dem Atlasgrünspecht ein Picknick, ständig belagert von zwei Mädchen, denen wir schliesslich etwas Schokolade und einige Dirham in die Hand drücken.

Dienstag, 11.01.2011

Am Morgen versuchen wir noch eine kurze Stadtbesichtigung, die aber nicht von Erfolg gekrönt ist, da die berühmte Koranschule BenYoussef angeblich geschlossen ist. Die von einem «zufällig» anwesenden «Guide» alternativ angebotene Besichtigung einer Gerberei gibt auch nicht viel her, dafür müssen wir uns regelrecht losreissen, um rechtzeitig zum Flughafen zu kommen.

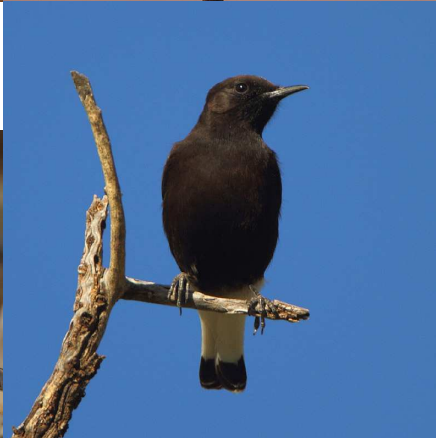
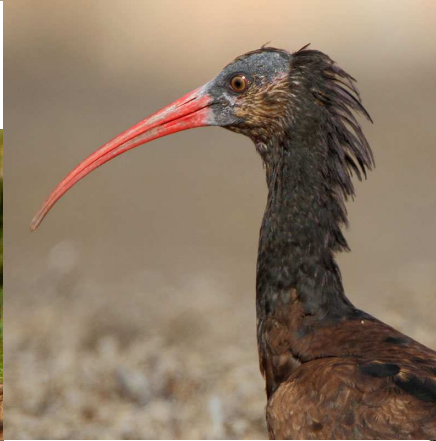
Um 13 Uhr fliegen wir pünktlich mit einer halb leeren Maschine nach Zürich, wo wir mit Regen und kühlen 5°C empfangen werden.

Das Wetter in Marokko lässt sich kurz beschreiben: jeden Tag schön, blauer Himmel, tagsüber angenehm warm ($\pm 25^{\circ}\text{C}$), die Abende und Nächte aber meist kühl.

In Agadir haben wir einmal im «Jardin d'Eau» zu Abend gegessen, nachher immer im «La Lampara». Am Abend konnte man mit Pullover noch knapp draussen sitzen. Das Essen dort ist eine Mischung aus marokkanischer und französischer Küche, immer sehr gut zubereitet und dazu gute Weine und freundliche Bedienung, sehr empfehlenswert.

20. Januar 2011 / B. Herzog

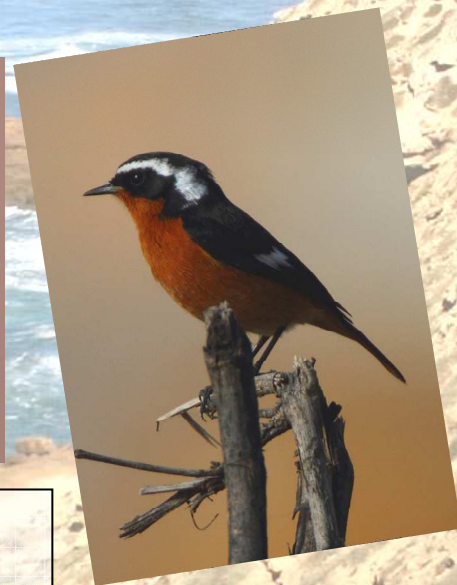
Einige Fotos der Marokko-Reise (bunt gemischt)







Birdwatching at Massa, Morocco you need a guide?



In January 2011, we spent some good days at Massa National Park with our excellent Moroccan bird guide

Lahsen Ahuilat

He showed us places, where we found the typical species like Bald Ibis, Black-crowned Tchagra, Little Owl, Moussier's Redstart, Stone-Curlew and many more.

Lahsen also took us to breathtaking coast-landscapes and invited us to a real Moroccan Couscous at his house.

Lahsen was recommended to us by the famous French birder

Patrick Bergier, author of the book

«A Birdwatchers' Guide to Morocco»

We can really recommend Lahsen as well, if you want to spend some interesting birding at Massa and surroundings.

Contact Lahsen – the birdman – at:
flamingo_290@hotmail.com
Phone 00212648108016

All photos © by
Beni Herzog

Lahsen speaks
German (very well)
English
French

Information:

Beni & Edith Herzog
Hüttenmattweg 9
5213 Villnachern
Switzerland
Tel. +41 56 441 89 71
herzog@yetnet.ch



Lahsen and Edith